

Buchbesprechungen

Mohorn, Wilhelm/Fabian, Frank: "Raumenergie - das decodierte Rätsel"

Dieses Buch trägt den Untertitel "Neue Energiequelle zum Nulltarif" und wurde vom österreichischen Erfinder der Aquapol-Trockenlegungs-Technologie geschrieben. Im Film <http://www.aquapol.ch/> wird erwähnt, dass der Autor mit seinem Raumenergiegerät "ungefähr eine halbe Milliarde Menschen" erreicht habe. Die Kapitel "Raumenergie: Definition und Tradition", "Quantensprünge der Energieforschung", "Aufstieg und Fall eines Genies: Nikola Tesla", "Das Geheimnis der Raumenergie - oder: Die Entwicklung einer Wissenschaft" usw. sind dann eher als Einleitung zur Praxis zu sehen, die im Kapitel "Abenteuer Forschung - oder: Die Entwicklung des Aquapol-Gerätes" münden.

Darin steht u.a.: *"Wir haben inzwischen eine Menge Theorie schlucken und verdauen müssen und dabei die Praxis ein wenig vernachlässigt, die doch letztlich die einzige, unbestechliche Richterin über eine Theorie ist. Theorien sind wohlfeil zu haben, aber die Praxis lässt sich nicht manipulieren, jedenfalls nicht auf Dauer. Immer wieder haben wir zwischen den Zeilen angedeutet, dass sich unsere 'wilden' und unorthodoxen Theorien an der Praxis orientieren, konkret an einem bestimmten Gerät."* Eben dem Aquapol-Gerät. Dieses Gerät würde "bestimmte Kraftfelder" nutzen, "die eine Umorientierung oder Umpolung des Wassers bewirken. Feuchtigkeit in ruhenden kapillaren Systemen (in einem Mauerwerk, im Erdreich usw.) kann damit der Garaus gemacht werden. Theoretisch und praktisch kann man umgekehrt jedoch auch eine Wüste zum Beispiel bewässern."

Die erste Generation des Aquapol-Geräts erblickte 1983 das Licht der Welt, das Unternehmen wurde 1985 gegründet. Nach Lösung einiger Probleme - z.B. der elektromagnetischen Beeinflussung durch TV-Sender - ging es ab Anfang der 1990er Jahre steil bergauf mit der Aquapol-Technologie. So schreibt W. Mohorn: *"Insgesamt*

wurden bis heute in 20 Ländern über 100'000 Aquapol-Anlagen verkauft."

Es handle sich bei dem Gerät um einen Raumenergie-Umwandler. Zitat W. Mohorn: *"Soweit wir es beurteilen können, steht damit das erste Gerät weltweit zur Verfügung, das sich der Raumenergie bedient und kontinuierlich gleichbleibende Resultate erzielt, die von jedermann nachgeprüft werden können."*

Um die Hintergründe und die Funktion des Geräts auch den Wissenschaftlern zu erklären, erstellte W. Mohorn für dieses Buch 26 Thesen. Er stellt das Aquapol-Gerät auch in ein Umfeld anderer Raumenergiegeräte, wie der Testatika, der Erfindungen von Dr. Thomas Moray, Nikola Tesla, Dr. Inomata, des Bedini-Generators usw.

Nicht mehr aktuell ist allerdings das Kapitel "Energieautarkie rund um die Uhr mit einem Heimkraftwerk", spricht: das Kapitel über das 5-kW-Auftriebskraftwerk von GAIA. Zur Drucklegung des Buches war offenbar noch nicht publik, dass dieses Kraftwerk nicht produziert werden kann. Die Redaktoren sprechen aus Erfahrung, gehören sie doch zu den Bestellern, die auch eine Anzahlung geleistet haben.

Des weiteren gibt es an diesem Buch zu monieren, dass es zwar am Schluss des Buches einige Literaturangaben, aber kaum weitergehende Internetlinks zu den angerissenen Themen enthält. Es enthält auch weder Stichwort- noch Namensverzeichnis (auf die Notwendigkeit hinzuweisen, wäre eher Sache des Verlags). Vor langer Zeit war der Autor und Präsident der Österreichischen Vereinigung für Raumenergie ÖVR <http://www.oevr.at/> DVR-Mitglied und daher als Empfänger des "NET-Journals" stets auf dem Laufenden... Dass das heute nicht mehr der Fall ist, merkt man bei bestimmten Themen (im Sinne der Solidarität unter RE-Organisationen haben wir die ÖVR in unser Webportal zur Raumenergie www.borderlands.de aufgenommen).

Ansonsten ein empfehlenswertes, gut geschriebenes und faszinierendes Buch zur Raumenergie-Thematik. ISBN 978-3-89845-517-6, 232 S., 19.95 Euro, geb., Omega-Verlag

Schorlemmer, Friedrich: "Unsere Erde ist zu retten"

Der Autor ist als Theologe und Friedenspreisträger des deutschen Buchhandels prädestiniert, um zu "Haltungen, die wir jetzt brauchen" (Untertitel) anzuregen. Im Vorwort bittet der evangelische Theologe den katholischen Papst Franziskus in einem Brief im Hinblick auf die anstehenden Herausforderungen, die Differenzen beiseite zu schieben und als Ökumene "gemeinsam zu beten", denn "die Zeit drängt". Er nimmt Bezug zum Erbe des Heiligen Franziskus und seinem Sonnengesang, dem Lob der Schöpfung.

Umweltkatastrophen zeigen: Es ist Zeit. So war im Dezember 2015 Peking während der grössten Weltkonferenz vier Tage lang wegen dickem Smog wie gelähmt. Deshalb: *"Dass das Lob der Schöpfung und die Sorge um die bedrohte Erde zusammengehören, ist der durchgehende Gedanke dieses Buches. Deshalb ist es ein Plädoyer für die Ungeduld, ein Plädoyer gegen die Angst."* Dagegen helfen die Haltungen, die in den Kapiteln zusammengefasst sind: Ehrfurcht vor dem Leben; Verantwortung übernehmen; Vorausdenkend handeln; Eingreifen und tun, was recht ist; Den Weg des Friedens gehen; Umdenken und umsteuern; Dankbar sein; Barmherzigkeit üben; Zu sich selber kommen; Staunend leben. Er zitiert Psalmen, wie *"Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen"* und meint: *"Ja, die Erde ist zu retten. Darin steckt ein Indikativ und ein Imperativ: Sie ist rettungsbedürftig, erhaltungsfähig und erhaltungswürdig. Inzwischen erkennen wir mehr und mehr die fatale Wirkung unseres ... Verständnisses des 'göttlichen' Auftrags, sich die Erde untertan zu machen... Wer das Gute dieser Schöpfung erkennt und erlebt, mag vor Pessimismus und aller lähmenden Angst gefeit sein. Schöpfungslob und eine positive Haltung zur Welt gehören zu den grundlegenden Kennzeichen von Christen."*

Ein gutes Buch, ein nötiges Buch! ISBN 978-3-451-34978-2, 158 S., geb., 15 Euro, Herder